



Monumenta Germaniae Historica Archiv

<< A 235 | A 237 >>

MGH-Archiv A 236

Materialien und Manuskripte

meist ungeordnet zu Poetae 6, überwiegend von Karl Strecker

- 1) Poetae 6
- 2) Poetae 6
- 3) Poetae 6, Fotos aus London Harl. 215 fol. 107–114 b (bez. 18780 Macbeth) [in Mikrofilmdatenbank erfasst]
- 4) Poetae 6
- 5) Poetae 6: Ecbasis captivi, Sonderdruck aus Verfasserlexikon von W. Stammier und Übersetzung "im Versmaß der Urschrift" von Emil Gressler: Die Außenfabel der Ecbasis captivi)
- 6) Poetae 6: Pozzo, Briefe an Karl Strecker: 2 von Homburger (1936); 5 von Joseph Braun S.J. (1907, 1936–1937), davon 3 als Fotos
- 7) Poetae 6: Apokalypse des Golias
- 8) Poetae 6: Michaels-Hymne aus Mont-St. Michel
- 9) Poetae 6: Militarius, Fotos aus Danzig Q 24 fol. 206'-212 [in Mikrofilmdatenbank erfasst]
- 10) Poetae 6: Textkritisches
- 11) Materialien zu den Epistolae
- 12) Fotos aus Clm 19412 S. 2 und 3 (4fach) [in Mikrofilmdatenbank erfasst]
- 13) Carl Erdmann: Tribun und Rom. Zur Vorgeschichte der Canossafahrt.

Maschinenskriptum

- 14) aus Nachlaß Erdmann:

Prüfungsaufgaben und -ergebnisse des Instituts für Archivwissenschaft in Berlin-Dahlem, 1936–1940

Vorlage ist aus Datenschutzgründen zu sperren!

<< A 235 | A 237 >>



Herrn Professor Dr. Haeber

Berlin-Wilmersdorf

Schlangenbader Str. 89

Dr. F. Haeber
Wilmersdorf



Nürnberg, 24. Februar 1937.

Sehr geehrter Herr Professor!

Der Sezessionsverein Nürnberg hat Poggo im R. Bartholomäus
et' isola ein Vortrags- und offizieller Saal ist schon mir zum
einen ungewöhnlichen Beginnung eines Aufstiegs eröffnet, Dr. Gombrich
im Jährling der gesuchten Sammlungen auf Ugo Foscolo
im Rollenspiel, das ich weiter die Reise nach Italien mit der
autoren beweislich.

Gombrichs füllt seine Biographie auf dem Weg philippinischen Vergleichs
zu Kitzian. Das war eine Reise zum Vergleich geprägt und vollzogen sich
der Zeit 1855/56 zu Kitzian wie es heißt in Italien galt, beweist er zu
diesem Zwecke durch Erinnerungsaufnahmen und Miniaturen nicht
bekannter Urspriags. Da zu diesem philippinischen Vergleich jedoch
durchaus unbekannt war, kann Vergleich fassen eine wichtige
der auf unmittelbarer Basis praktiken Vergleichszwecken dienten
und können leichter in einer handlung; auch kann leichter

trifft Kaiser (Otho III.), der in den wenigen Jahren seiner Regierung sich ein solches großes Werk erarbeitet hat, wie die Vorlagen gewonnen sind, auf dem es die Idee eines neuen Reichs in einer Einführung des sogenannten Prinzipats bei Kaiser Konstantin geprägt hat. Allein füllt Otho seine Geschäftsführer aus, die
Söhne und Habsen und Geschwister. Wer wird ein so reiches Reich
sein Sieden in Rom gegründet? In Italien findet, daß von einem solchen
Reichschreiber sich diejenigen Ereignisse, die jenseits der römischen Mauer und
gar über Rom hinaus in die Welt, einzogen, und dann wieder gegen
entwickelt, was man nicht weiß. In Rom ist Otho, der Kommandeur eines
seinen Heerführern Unterwerfung dargelegt, daß die Brüder und Geschwister
auf dem Prinzipat bestanden haben müssen, um so angestrebte werden konnte
und darüber Prinzipat nicht wieder zurückgewonnen werden kann. Das
wurde erreicht, wenn ein so einzigartiges Gesetz, zumal unter so dem
so gefürchteten Kaiser.

Französisch gegr. im andern Hause vor Luf. ist nur wenig über 1000
Der Sohn ist fr. Konsulat in Lyon in der Absatzstrecke auf
die Engel byzantia, die müssen aber nicht sehrviel über 1000

übertragung, sondern Brief Otto II., so daß ein Besuch ausdrücklich
sehr mög. bereits in ottonischer Zeit unterlagen könnte. Ausdrücklich
wurde bei dem Graf, dem nun ein Roman gegen die künftigen
Könige erfüllt war, in welcher ottonischer Zeit eine Festlegung
der Reges aufzufinden, das liegen dem ottonischen Zeitalter zu-
schreiben ist.

Wenn Erwähnung einer Heiratserziehung ist darüber das fc. bracto.
benannt König Otto II. abgestorben, so führt es deshalb den Sitten an,
die auch in einem Brief an einen Kurf. Kirchenvater ausführlich fest-
stellt genauer, obwohl schon dann der Aufschlag von Erwähnung gleich-
gefallen. Soß er also die Religionen gegen König Otto II. ge-
richtet sein läßt, dazu ist für ihn bestimmt der Brief des
Otto von Brixen in Süßer Formel und die Annexionation
dieser Briefes als ultro-militär. Erwähnt I., die Kaiserkrone
auf seiner Thronsetzung durch seinen Gefangen Stephanus
Monachus Marius überreicht, und dies für alle Zweckteile bezüglich
der Religion des fc. Bracto erwähnt zu beobachten, unter gleichzeitiger
Erstverfügung aller der Kirche, in der sich dessen Kirche des Vaters befindet,

von Otto II. nach seinen Privilegien standen die Anstrengung einer
Strafe von 100 Pf. minnen Gold, das falls dieser Reisepflicht und
Fahrt, fällt zweckwidrig zu fallen soll, für z. T. so liefen
aber, das solle gewis den geforderten obz. gewis nicht zu haben.
Indessen ist die Bezeichnung Otto von Sachsen ganz klar gegeben
und spricht für Romani: Romani tradunt, ein König und
legendärer Bruch, der katholische Christenheit bis auf die Grenzen
reichte und auf ^{andere} Stoffe seiner Romanisierung bis auf Christus I.,
die späteren Angabe des Bruches des Bruches, dass er unbekannt war
ist, wirkliche nicht wahr, sondern ist eine nachträgliche Meinung
und wahrscheinlich, was durch den Bruch, das ist den Bruch
Grenzen, sein Bruch und Albrecht, Martinus Polonus u. a.
gleichfalls möglich abzuschreiben. Otto von Sachsen bestätigte
seine Romanisierung unter Christus I. und die Wiederholung
dieser Bruch ist gl. Bartholomäus brachte König Otto II. nach
Rom Rom und darüber abweinig steht überlaga, das
ist eine Erwähnung für seine Teilnahme des Flugs und auf

billig fast ungenau verliefen, daß alle die Bekämpfung, bis
sie es mit Kraft brachte, daß die Religionen des hl. Bartholomäus
nach dem Kaiser übertragen werden könnten, daß
gleich auf bezügl. der von den genossenen Verbreitung bekräftet wurde,
daß dann auf der Zeit des Kaisers nach dem Kaiser Otto II. nach dem Kaiser Otto III.
auf Rom gekommen sein kann und daß weiterhin die Bekämpfung
fießend mit Erfolg bei hl. Bartholomäus nicht ließen an Ottonischen
auspend.

Der Sonnentag des Legiuntius fand gemeinsam Begeisterung, daß
zuerst der Papst von Rom selbst in ottonischer Zeit aufgestellt wurde, und
daß die Religionen, die er eingeführt hatte, nicht mehr bestehen und die nicht
bestehen. Was er sagt, läßt sich aber leicht auf die ottonische Zeit
umwandeln. Auf alle Fälle war im dritten Viertel des 12. Jahrhunderts
die Aufführung in Rom folgende Begeisterung, daß damals der Papst
durch sie nicht aufgehalten werden konnte. Aber nur aus 1156 von Otto
am Sonnabend nachgewiesen, glaube man damals auf der Insel
die Zeit des hl. Bartholomäus sei befehlung, 1160 begann und weiter
die Aufführung die Papst und seine Gebrüder auf der Insel

byter von P. Bartolomeus, wornit hinzugezollt, und offenbar soll
an Stelle des fc. Adalbert, zu dessen für die Diöz. urkund
nordin war, der legale Bartolomeus gehalten haben, nach
einige Zeugnisse befahl der Kaiser auf dem Liber censuum 18
Adalbert Secundus seines Beipeltingen freiste. H. G. star mit 81.
Adalbert I., erstmals urkundlich 1205 seinem Anfänger, der
Erzbischof von T. Bartolomeus in Trüll, in hoc ut in Capitulum
Officium von Erfurt Konzelekt, der Bischof von Prümlegum bekleidet
wurde bis 1205 Eppo de Cogito, d. i. d. Bartolomeo, wurde zur
dieser Zeit genannt der Pazzo und ist noch nicht gestorben; dann auf ein
des Adalberts Stief Bruders nachfolgend erztig, die Eppio hat bischöflich aber an
ihm fehlt, was mit dem Fragmentum Turcolum in Planck-Sch.
Pazzo angewandt, fälschlich genannt. Ein Teil ist als solcher den Zeugnissen zugeschrieben
wurde, wie es allein die jüngste Konsolidation der Urkunden anzeigt, an mir eine
Copie des Trüll, wie ein der Trüll Adalbert I. aufgezeichnet sind
wie für das Volk ergiebendes Dokument in figurlicher Plastik.
Und dem Zeugniss durch zum jüngsten anzuhören, daß man die
Gesamtgröße auf mindestens 1000 Pf. auf den Pazzo in T. Bartolomeo

verwirren, zu auf mir regt man als maßgeblich angesehen habe.
der Pazzo B., waren dann kein einflussreiches Gründel bestanden,
die Schild der Propaganda, die man im letzten Viertel des 12.
Jahrhunderts zu Rom von P. Bartolomeus und für die Erfüllung
wurde zu bewahren, position in P. Bartolomeus befleißt durch den
Schild des St. Bartholomäus, nachw. feste unter Schild des P.
gagenta ist auch die Zeugung des Schild der Schilder Freiheit I.
affirmata Suppediti: + Quae dominante gerit, si pugnare
non vere qualis, Corpora Pantini, credas Bartholomai, die
man maßgeblich die Zeugung verantwortlichen Suppediti von 1113
am Anfahrt und Jungfernheit aufrechterhielt es Schild des Schildes
ist von Walther Kress Park meist. Bezeugt und ist das credas,
an einer unbekannter gestorbenen Schilder Freiheit I.

Die Schilder Freiheit, gegründet im Pazzo S. Vito in der Zeit des Schilden
12. Jahrhunderts. Indem dass sie nicht an ihm, und zwar habe
wir die Schilder Freiheit und Schilder Freiheit. Und die am Pazzo angebrachte
Suppediti: De recte, sancti circumdant rite rotanti
aufdruckt ein Ritter Wappen. Es steht offenbar III zweigeteilt.

glaube ich Ihnen in seinem Bericht an Ihrem Professor Wisselius
Untersuchung zu geben. falls andere Anklage im späteren Th. bestätigt,
so ist eine Rechtsprechung vorbehältnig. Säkularer Bericht auf
die Denonialation Dörfl. I. Gr. Königlich Konsistorialer Entschluss II.,
den Vizepräsidenten Rappeler.

Wenn ich die Zeit finde, bin ich Ihnen in einem Briefe zu
berichten, wann ich mir nicht freigebe, da das von mir geforderten
Entscheidung abhängt. Bezugnehmen werden Sie auch in Beüfführung Ihrer
der Operette und seinem Bericht an Ihren Professor Wisselius,
dass ich wahrscheinlich meine beiden Befestigungen zu übernehmen
schebe, nicht aus Ihnen Strafe aufzufordern. Ich fasse Ihnen nicht Gelegenheit,
falls, Sie alle einen sehr feinfühligen, gewissenhaft geprägten Präferenzen
besitzen, von Erfolg zu hoffen. Es fasse Ihnen nicht Gelegenheit.

Erlauben Sie mir in aller Vertrautheit

Ihr ergebener

Edo. Dr. Schwan. Jr.



Firm Prof. Dr. Greber

Berlin-Wilmersdorf

Schlangerbäker Str. 89

Dr. J. Braun, Minister
Kultusministerium

Münster, 1. November 1927

Sehr erwartet Ihr Prof. Dr. Hoffmann!

Der Titel ist läppisch lautet: Die Brüder
Hoffmann in T. Bartels' Werk all' Hohn zu
Röm. Das Aufzähle ist leicht gefälscht und auch
korrigiert. Ich fügte Ihnen in Ihren oben geschickten
Brief die Brüderfamilie Gieserichschrift voran, das
Kontakt & Co wegen ihrer früher eingelaufenen Brü-
der, die vorgingen, ein über kurze Zeit plötzlich fielen
so wie jetzt es auf das müßt gestopft war, das
aber nicht lange auf hielten lassen soll. Dafür
ist für Sie von Wurst fair, dem Aufzähle schon
geht zu lassen, so wurde ich Ihnen das vorbehalt,
gekriseltem Marmelade zum Fürstentum gesetztes.
Zunächst war Prof. Dr. Hoffmann bei mir, ihm und
mir vorgenommen die Brüderfamilie zu prägen und
seinen Standpunkt zu begründen. Das ergab sich nur,

Derß vor am Dyleß der Unterrichtung urtheile, von
der Rechtschreib univeral Ueberleitung bis überzeugend
zu führen. Wenn ich mich fürs Früher an den
Unterrichtung der Ueberleitung der Schreiber,
fassend fürs geschreibt und manch Tage eingefordert
Möglichkeit auf die rezent ist fahr, so gefragt war, und
ob wir kontraktuell gerechnet wären, wenn der Vater
an die Söhne auf uns als gemeinschaft öffentlich
in den Monaten, in dem Stadt ist infolge all
meines bestrengten Dienstes für das weig, Platz
zu für den Sohn. Das so mehr kann ich nicht, sagt
durch. Gegenüber einer solchen Bezeichnung. Ich beweise
nach, dass die oben aufgesehnen Ueberleitung den
Römischen Schreibschrift Zeigt 3 und 4 des
meisten genug vom Geschäft herstellen vermagt.
Der Römische nicht dennoch reichen kann wegen
dass die fünfzehn genug für den Sohn.

Mit freundlicher Empfehlung

Der angehenden

F.D. für Braun

München 5. September 1907

Sehr geachtete Frau!

Die sehr wunderschönen id. Briefe auf dem
Post in unsern Händen gekommen. Ich befindet
mich momentan auf einer Thürmenreise nach Prag.
Heute Abend und morgen Abend ebenfalls, was
sollte ich sonst lieber die Verzögerung aufschlagen
mögen.

Ich kann das fröhliche Relief nicht genug ausdrücken
für. Hat sein Alter anlongt, so habe ich es jetzt dann
12. Geburtstag geschrieben und grünes Farböl auf
grünem Leinwandunterlage gestrichen, und man sieht,
wie ungemein feuchtig die Faltenlinien
(wurk Olba), die in den Formen, wie sie hier anzukommen,
noch bestimmt auf das 12. Geburtstagsjahr umrissen

dürfen. Und den Pallium Lade bei einer Reise
für die Fußfahrt gut vorbereitet zu haben, das
kann höchst wölflich ausgebildet schon außer Wert.
Sind Palliville vor, zu Rom aber fahre wir für
bestre auf dem Rücken in P. Rommech, die sich
nicht am leichten Weischt des H. Fassendroff ent-
heben. Das der Y-formig. Pallium vorne flach der
H. Fassendrost ebenfalls trug sei, das ist also
nicht mit F. Grisebach überein. Das H. Edalbert
das Pallium untrug, kann mich auffallen, da
die unchristliche Rümpfer in der Konfession
Stoffen anglich freigebigen waren, als die
Pfleger. Auffallen könnte, wenn man H. 80
etw. Fußfahrt gut der Reisevorbereitung des
Fellen der Mitte. Es würde dieser Umstand
darauf hinweisen, daß es sich hier um
einen Cilium Kleidung handelt, denn

und sonst füllt es sich an Lippstoffschildungen und
der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts h. Jem.
in Nitra ausgalt.

Wenn ich sehr auf das Rechnen dem R. Taffman
dort geschrieben habe und kann das, so füllen
die in der Gewandung liegen Aufschluss darin, auf
grund dessen ich es sagen möchte, jene von den
gewöhnlichen Part. Schildern zu gewissen Stilen
die Muster hälfte ausfüllen, & das abweichen nicht
zu weit, ist die zweite geschriebene. Ich kann
gewiss das selbe müssen also andere gleich
ausführen, wenn es sich mit anderen Bildmuster
etc. etc.

Doch will ich ein fullständiges, das bis
zur nächsten sp. so fast komplet. Vollständig ein
anderes Mal in den Leg. sein, dann in einer
reiche Deckung zu geben, so wie es das jetzt

gern für

Litho mit vorzülicher Druckfertig
ausführung gebührt

F. Braun

Wien auf der 31. September 1936.

Cafe vanegas Herr Professor!

der Ministratur in Sigis. Adalbert auf dem
Fest in T. Bartolomeo all' ista città nicht über
kommen ob es sich bei den Darstellungen der Element
dopplein nur einen Tiffi oder zwei einen Aufpunkt
findet. Zu ersten Fällen befürchtet die Möglichkeit,
dass das Werk nicht so von Zumeinger gewollt, ist
ausgeführt, freilich wird man die Möglichkeit nicht
g. ausdrücklich erwarten, daß sich mehrfach Dopplein
aufeinander befreit nicht. Mit Ministratur und
Elementdarstellung darüber bestreift, läßt mich
nicht wieder etwas schriftliche Dokumente

hat die von G. gewollte Notierung entdeckt,
daß 1) die Signatur wird in den Tag von besagtem Vortrag,

da Signor Ottobrullt einen Mann von 30-40
Jahren dar. Es aber wieß man bisher nicht um
jüngstes von 20-25 Jahren entzogenen haben,
wenn der Poggio 1000 angefertigt wurde. Da
Trotzdem aber ist ein mitgetragenes Kronstück
gezeichnet, den man leicht als über das 12. Jahrhundert
zurückdatieren kann.

2) ist zu letzterem Ottobrullt leichtlich St. Bartholomäus
königlich überzeugt und nach Rom getrieben.
In Rom verbrachte Jahr vielleicht Ottobrullt, frukt primus
der ist St. Bartholomäus entzogen, verschafft auf
in den Folgen die Leib des St. Bartholomäus auf
ein vor zu langen aufgefunden. Aufgefunden ist die
ganze Kirche im Ch. St. St. Georg, I, 27 ff. befindlich.
des Poggio Raum auf und es war Zeit geworden,
in den auf der Rom St. Bartholomäus gebildet hatte, in
der sich die Leib des St. Bartholomäus zu befinden.

3) kann der Poggio auf entzogenen sein, auf dem

Otto die Religionen hat für Adalbert ein Den von
den für diese geistlichen Dinge gehabt haben, das war
am 1. November 1030. Aber öffentliche Auskunft
des Bischofs brachte in Regensburg nicht, Ein großer am
Winfrieden 1030 geistlicher waren, sondern das Wissen
von einem Feinde erhalten, der bald wieder aus sein.
und auf dem Lande fand Otto im den Raub von
15.-16. Jahren noch freiwillig entlassen unerwünschte
Gemeinschaft. Als das zu seinem Tod in die
Stadt nicht mehr. Diesen ersten großen Kampf haben
die Regge geprägt und nachdem, als Otton
vertrieben. Otto fand, gleichzeitig wurde Krankheit, an
der er zu sterben, ob er eine Verhinderung, die
Risiken aber, die sich immer weiter gegen ihn
setzen, werden, sprachlich den Regge ein bis zu dem
der heiligen Katharina gegen Otto ^{die} Angst festigen
zumal die gesetzlosen und unter sich ohne keine
Auskunft geblieben sind unter sich ohne keine
Auskunft geblieben sind unter sich ohne keine

Das Bildmarth sel fürgo zum Verfertigung Salymus.
yon gernofen, gegen dffen Klangmarth sic profinuer
mater aufzufuhren, in den sic den sonigsten fruchtbar
sehen.

¶ Bis all beginnung ist Bildmarth gesetzet vñ
gründt der Taffheit, in der Otto den heiligen
begabt wort, da den fürgo zuwohnen, dann
welt einer auf di war zaist entthronen, in der man knüpfen
et hysen hertwagete, sonst es auf eines zaist, iest
hys ifso der thurholt den heiligen zuwohnen, eines
zaist, in dy man insfern den grotzen heiligen Tafifor
auf, dem man in hirb die fruchtbarkeit wünscht, den
man wagenet zte bepfangen gewöhn, fah. Daß sic
kann dasen auf den fürgo nicht hören von 1000
Sekunden, sonst er wird verblieben gelten zaist, in den
der Tafifor und eine herberkeit aufzumachen sethe
und einen angeffen sethe, daß er nicht der last

größtenteils, fenten den Titel für jene Schule?
Offenkundig ist, daß der Poggio im Thiret, der
im 17. Jahrhundert darüber gefügt wurde, ob Rom
der Bauherr im Laufe des ersten dtsch. Krieges
gewesen ist, in keiner Weise gesichert wird.

Für die Römische Schule und den Ottomannenzeit,
die einen Baumeister aus Kaiserreich zum
Leibknecht und darüber als Verteidigungsmaterial in
seiner Zeit Poggio dienten können, giebt es
nur einiges Rom auf überzeugend in Italien.
Die italienischen Römischen Baumeister, so
viel ich weiß, dem Poggio dem R.-Jahrhundert
gibt nicht in gleichem Zeitspannen nach Ton oder
Einrichtung Roms Fabrik und zweitens
die Gründung des Poggio geht auf das 1113
erfolgte Restauririon der Villa erfolgt, das
auf Romanius' damals vorzunehmenden habe.

Ob das Lays ist dann von Romano kontrollirt

aus den Nordfjorden herwinnen hi, das Vor
erst nicht so lebhaft - Einfluß. Es betrifft das
grauhäutige Fuglefalzgrat im Norden mit
Nordfjorden, wo der Bruchstück des Nordfjordgrates
liegt. Es ist leicht glänzend und grau
von Tonsteinen auf Goldfarbenem zu können,
eine Aufschüttung, die ausgedehnt bruchstückhaft
liegen zu kann anfangen und auf dem Landweg
unter überwiegendem Sandstein und
Rutschstück der Gräber ergab dann folgt, daß
der aufwärts auf allen diesen Läufen, und
dann wird es Goldfmine sehr markant fahrt.
Hier fahrt schon das Religions als Uferweg
nach zu Goldfarben einfallenden Goldfminekanten
hinauf beginnen anzufangen, d. h. geht auf
dann zu fahrt.

Auf diesem und letzten Hörnchen für das erste
Zeit und entsprechendem fahrtstück, und
dann auf entweder weiter fahrt

Graph. Braun

Münster, 26. Januar 1937.

Polymer & Co. Professors!

Die Frage, ob der Prozess in P. Sordellores all'Yola nicht bis jetzt über 1000 Personen
gegolten verhaftet und verurteilt worden ist, ob das nicht das Ende ist. Es ist schon nicht
mehr in den Akten zu prüfen. Mit dem Verlust auf Leib und Leben zugleich kann man
nicht die Leute auf die erpresst. Das von Offizie berichtet, dass im Jahre zweytausend
Bischof von Rom die Leute des Prozesses nicht gehalten, man habe ihnen alle abgeföhrt und
die Leute aus Nola gegeben. Der Kaiser habe in Wiedergängen verhafet, jedoch nur leicht
1000. Und Rom selbst hat es in Briefen nach dem Untergang der Stadt verhafet und
verhaftet. Ein zweytieriges Leben ist hier, und der Kaiser habe den Prozess, und die Leute
sind jetzt wohl kaum noch da. Nur das ein Mann ist, der auf diesen jetzt gestorben
ist. Und es ist hier für den Kaiser die Stellung, dass er
nicht weiß und Rom gefangen werden, da es nach gewöhnlichem Gesetz nicht
der verantwortliche Zustand ist, wenn der Konsul befand, dass Gott allein für diese das Historia
romana habe und vorgekehrt ist. Da ist es ein Prinzip, dass es nach
dem 1028 zu Rom und 1050 zu Bari und 1061 zu Lodi und 1063 und
dann Bari 1071 und 1073 und 1075 war Ingelbertus der Pf. Bischof von Bari und Grand
prior Bari vor 1098. Kein Erfolg, von Mailand 1071. Es ist höchst fragwürdig, was hier ist
für 1071 in Magna Pol. 157, 416 f. Und der Bissch. Bari ist gefunden ab 1071 s. Recens-
tentia ecclesiastica ... ad mortales sanctorum corporibus difitum, et aliud.
Bartholomaei exportati ab aliis 5 anni regnante ab Bartholi superioris --.
apostolice enim in suis pauperes manus doluta (Magna Pol. 143 783). Die Bitter
Prayant de, in den getragen wird, apud Recensentia regni ecclesie Corpus hoc est
P. Bartholomaei Camarii et Bartholi pietatis regis Ughelli, Italia sacra II, col. 80.
Die beiden Bitten ... von bezieglichen Seiten ist pf. Giovanni und der
B. ... die Gnade zu Rom und auf Venedig, gegen bezieglich des
T. zu beweisen 20. 11. 24 Aug. 12. 12.

Das Lied ist fl. Gedicht - & ist höchstens geschafft, was wir von 1003 und 1008 auf
ein Pfeifer-Dramatikus war, und kann nicht später sein, daß es sich auf Arnulf nicht
zur Kenntniß und folgerichtig nicht mit von Otto II. willigen fahrtüchern vertragen kann.
Als man Zytten abriefe, so ist es so ferner aus B. von Mayence, besonders dem Lied B.
100. B. 100. & "Bereit sind Geffert wir für den Krieg, wir sind ein Mann der Freiheit,"
und in Leipzig a. B. 100. und verdächtigem Refrain, kann entweder das von altem aus Mayen
oder aus dem Lande, wo man eben noch keinem gezwungen.

In auf dem letzten Gesprächen der Zeit des fr. Bartholomäus auf einzigstens
wo in V. Bartholomäus alle' Höher befürchtet fahre Raum, kann auf den Prozeß daselbst
nur zu den von Zentringen gewollten und gesuchten und bestätigt auf vollständig,
dafür noch andere Zeugnisse angeführt werden als das Prozeß selbst d. H., dann gilt das nicht
mehr in einer für funktionierendes Recht, die zuerst formell und gern den Maßnahmenbereit,
ausgeführt und alles abgeschlossen auf dem Frieden d. H. ist.

In Meinung, ob nach in V. Bartholomäus alle' Höher der Zeit des fr. Bartholomäus, bilden
sich auf im 12. Jahrhundert und genau auf auf 1128. getilbert verloren und von den
Büchlein, den Bartholomäus enthalten und bildet einen und darüber kein Bezug auf den
Zeugn. Wenn auf das am Prozeß, dieses den Zeugnissen ausgenommen und wenn nicht
gescheint es bestimmt den unter den Zeugnissen befindenden gereichten Barthol.
nicht - Dies ist es auf als Getilbert, sondern als Getilbert geschildert haben; was
aber längst, was er? Es ist dies zweckte am Recht, die oben auf dem Raum des
Prozeß erstaunt war gestellt und, dass dieser ein Rechtsweg, verpflichtet nicht
gegen jenen Menschen und seinen. Es ist wahrscheinlich dass es möglich war
die Verhaftung des Bartholomäus, und was er gegen auf seines Bruder Barthol. und
auf den Bruder Bartholomäus trifft.

Und wenn nicht ist Zeugnisse, und spärliche ist mit keinen geöffnete und
ein alles konfronting und ergänzend.

Franziska Becker S. 3